

Pressespiegel

28. Juli 2018

1 Schlagzeilen

Inhaltsverzeichnis

Standortentwicklungsgesetz - ein Gesetz ohne Nutzen

trend.at (Online) | 27.07.2018 | Seite
Eisenberger & Herzog, Georg Eisenberger

3

Thema: Eisenberger & Herzog, Georg Eisenberger

URL: [https://www.trend.at/standpunkte/standortentwicklu ...](https://www.trend.at/standpunkte/standortentwicklu...)

f t x + |
[ABO/E-Paper](#) |
[Impressum](#) |
[AGB/ANB](#) |
[Kontakt-Datenschutz](#) |
[Datenschutzpolicy](#) |
[Tarife Print/Online](#) |
[Fotocredits](#) |
[Anmelden oder Registrieren](#) Suche

trend.


WIRTSCHAFT
GELD
BRANCHEN
STANDPUNKTE
STARTUPS
STIL
SERVICE
SHOP

trend.at > Standpunkte

Standortentwicklungsgesetz – ein Gesetz ohne Nutzen

veröffentlicht am 27. 7. 2018

f
g+
t
x



Georg Eisenberger - Professor für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft an der Uni Graz
© beigestellt

Kommentar von Georg Eisenberger, Professor an der Karl Franzens Universität Graz und Partner der Rechtsanwaltskanzlei Eisenberger & Herzog. Er bezweifelt, dass das neue Standortentwicklungsgesetz der Regierung Genehmigungsverfahren wirklich beschleunigen wird.

Formt sich im Verlauf von Umweltverfahren Widerstand in der Zivilgesellschaft, führt dies meist zu ausufernden Verfahrensdauern. Nach dem Wunsch der österreichischen Regierung soll ab 1. Jänner 2019 das neue Standortentwicklungsgesetz eine Beschleunigung von Großverfahren bringen. "Standortrelevante" Infrastrukturprojekte, beispielsweise die dritte Piste am Flughafen Schwechat oder der Lobautunnel, sollen rascher genehmigt werden.

Umweltorganisationen und die Grünen laufen gegen die geplanten Änderungen Sturm, doch die praktischen Folgen des neuen Gesetzes werden wohl überschaubar bleiben. Der Gesetzgeber hat offenbar seine gesamte Hoffnung auf Verfahrensbeschleunigung an zwei Änderungen geknüpft: an die Einführung der so genannten „Genehmigungsfiktion“ durch Fristablauf und an den Entfall der mündlichen Verhandlung vor dem Bundesverwaltungsgericht (BVwG).

NEWS TICKER

15:02
Trumps Sanktionsdrohung setzt türkischer Lira zu

14:36
Hamburger Hawesko Holding kauft Wein & Co

12:38
Mehr Falschgeld sichergestellt, Schaden gesunken

12:36
Mastercard setzt auf biometrische Authentifizierungsverfahren

11:50
RH: Ministerien vergeben unkontrolliert Direktaufträge

11:49
Haushaltseinkommen in Euroraum und EU-28 nahezu unverändert

11:45
Britische BT Group verdiente im ersten Quartal überraschend viel

11:40
Bank Austria: Industriewachstum stabilisiert, Polit-Risiken bleiben

11:38
Frankreichs Wirtschaft wuchs im Frühjahr kaum - Streiks belasten

11:35
Neuer Nächtigungsrekord im Österreich-Tourismus

11:34
Spanischer Minderheitsregierung könnte das Aus drohen

11:30
Arbeitsplatzsicherheit ist berufstätigen Österreichern am wichtigsten

11:21
Öl- und Gasgeschäft unterstützt BASF - Ziele bekräftigt

11:09
Deutschland: Einfuhrpreise zogen im Juni deutlich an

11:05

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Internetclipping erstellt am 27.07.2018 für Eisenberger & Herzog zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.

© CLIP Mediaservice 2018 - www.clip.at



Brutto-Netto-Rechner:
Was Sie verdienen,
was Sie kosten
trend.

NEWS TICKER

- 15:02**
Trumps Sanktionsdrohung setzt türkischer Lira zu
-
- 14:36**
Hamburger Hawesko Holding kauft Wein & Co
-
- 12:38**
Mehr Falschgeld sichergestellt, Schaden gesunken
-
- 12:36**
Mastercard setzt auf biometrische Authentifizierungsverfahren
-
- 11:50**
RH: Ministerien vergeben unkontrolliert Direktaufträge
-
- 11:49**
Haushaltseinkommen in Euroraum und EU-28 nahezu unverändert
-
- 11:45**
Britische BT Group verdiente im ersten Quartal überraschend viel
-
- 11:40**
Bank Austria: Industriewachstum stabilisiert, Polit-Risiken bleiben
-
- 11:38**
Frankreichs Wirtschaft wuchs im Frühjahr kaum - Streiks belasten
-
- 11:35**
Neuer Nächtigungsrekord im Österreich-Tourismus
-
- 11:34**
Spanischer Minderheitsregierung könnte das Aus drohen
-
- 11:30**
Arbeitsplatzsicherheit ist berufstätigen Österreichern am wichtigsten
-
- 11:21**
Öl- und Gasgeschäft unterstützt BASF - Ziele bekräftigt
-
- 11:09**
Deutschland: Einfuhrpreise zogen im Juni deutlich an
-
- 11:05**

Thema: Eisenberger & Herzog, Georg Eisenberger

URL: https://www.trend.at/standpunkte/standortentwicklu ...

Der Gesetzesentwurf bietet die Möglichkeit, eine Verordnung zu beantragen, dass das eingereichte Projekt im besonderen öffentlichen Interesse der Republik Österreich gelegen ist. Bis es zu einer solchen Verordnung kommen kann, vergehen bis zu sechs Monate ab dem UVP-Antrag, danach wird der Antrag in der Regierung wiederum bis zu sechs Monate behandelt. Liegt dann endlich die Verordnung der Regierung vor, muss das Umweltverträglichkeitsprüfungs-Verfahren (UVP-Verfahren) innerhalb eines Jahres abgeschlossen sein, andernfalls gilt das Vorhaben als genehmigt. Der darüber binnen acht Wochen auszustellende Bescheid kann dann binnen vier Wochen beim BVwG bekämpft werden. Das BVwG hat für seine Entscheidung drei Monate Zeit und darf keine mündliche Verhandlung abhalten. Daneben dürfen nach Schluss der Verhandlung keine neuen Tatsachen und Beweismittel vorgebracht werden. Inklusive zweiter Instanz vergehen also 21 bis 27 Monate bis zur Genehmigung eines Projektes.

”

Ob der Entwurf eine brauchbare Lösung zur Verfahrensbeschleunigung darstellt, bleibt zu bezweifeln.

“

Ob der nunmehrige Gesetzesentwurf zum Standortentwicklungskonzept eine brauchbare Lösung zur Verfahrensbeschleunigung darstellt, bleibt daher zu bezweifeln. Sinnvoller und mit Sicherheit verfassungsrechtlich unbedenklich wäre wohl die Einrichtung eines Sachverständigenapparates beim BVwG gewesen. Auch die ausschließliche Betrauung von Einzelrichtern mit der Entscheidung in UVP-Verfahren, wäre hilfreich.

Gesetzlich vorgegebene maximale Verfahrensdauern gibt es bereits jetzt. Diese liegen mit addiert zwölf Monaten deutlich unter der nunmehr geplanten Dauer von addiert 21 bis 27 Monaten ab Einreichung des Antrags. Bei den neuen Höchstdauern ist überdies noch gar nicht berücksichtigt, dass sich das BVwG in UVP-Verfahren schon jetzt häufig nicht an vorgegebene Entscheidungsfristen hält. Es ist, auch wenn in Zukunft die mündliche Verhandlung wegfallen soll, eher unwahrscheinlich, dass sich das Gericht künftig plötzlich an eine Frist von drei Monate halten wird.

Präklusion, also das Verbot des Vorbringens neuer Tatsachen und Beweise nach Ende der Verhandlung, ist ebenfalls nichts Neues. Die vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) hier vorgenommenen Einschränkungen werden auch für das neue Gesetz gelten. Und auch der Übergang der Entscheidungspflicht an das BVwG bei Säumigkeit ist schon jetzt Bestandteil des Rechtsschutzsystems im Verwaltungsrecht.

”

Die Annahme, es werde gelingen, Verfahren auf drei Monate zu beschränken, scheint alles andere als realistisch.

“

Außerdem stellt die nunmehr mögliche Verfahrensdauer von 18 bis 24 Monaten in erster Instanz selbst bei massivem Widerstand von NGOs die absolute Ausnahme dar. Unvollständige Einreichunterlagen, regelmäßig einer der Hauptgründe für Verzögerungen, werden künftig zu mehr Verbesserungsaufträgen mit anschließender Zurückweisung des Ansuchens führen.

Die Annahme, es würde auch nur annähernd gelingen, das Verfahren vor dem BVwG auf drei Monate zu beschränken, scheint wie gesagt alles andere als realistisch. Die

Brexit - Umfrage: Briten wollen Referendum über Austrittsbedingungen

10:42

KfW übernimmt Anteil an Netzbetreiber 50Hertz - Chinesen ausgestochen

10:32

AK rät zur Vorsicht bei privaten Pflegeversicherungen

10:30

Thyssen setzt mit Aufzügen auf margenstarken US-Markt

10:19

Donau Versicherung weiter auf Wachstumskurs

10:11

Eni verdoppelte Nettogewinn im ersten Halbjahr 2018

10:06

Valsartan-Rückruf - ÖAK: Arzneimittel wieder in der EU produzieren

10:02

Milliarden-Deal: BP kauft US-Schieferölgeschäft von BHP

10:00

Frankreichs Wirtschaft wuchs im Frühjahr weniger stark als erwartet

09:57

Springer - Boomendes Digitalgeschäft sorgt für mehr Umsatz und Gewinn

09:50

Gewinneinbruch bei Renault wegen Nissan

Finden Sie jetzt Ihr passendes Zuhause mit der Immobiliensuche auf trend.at.



HELLE 3 ZIMMER WOHNUNG IN BESTER LAGE

1020 Wien (2., Leopoldstadt), Rudolf Bednar Park – mit Tiefgarage, Balkon, ...

[mehr erfahren](#)


REIHENHAUS IN RUHIGER LAGE

1190 Wien (19., Döbling), – Garten, Einbauküche, voll unterkellert, ...

[mehr erfahren](#)

*Beispielhafte Darstellung

trend.shop

Hochwertige, außergewöhnliche Produkte und Geschenkideen für alle Anlässe: shop.trend.at

Jetzt versandkostenfrei bestellen!



GÜNTHER BRESNIK: DIE DOMINIC-THIEM-METHODE

€ 24,95



POLAR A360 FITNESSTRACKER

€ 199,95

Thema: Eisenberger & Herzog, Georg Eisenberger

URL: [https://www.trend.at/standpunkte/standortentwicklu ...](https://www.trend.at/standpunkte/standortentwicklu...)

Verfahrensverkürzung soll durch die Streichung der mündlichen Verhandlung vor dem BVwG herbeigeführt werden. Grund für die lange Verfahrensdauer zweiter Instanz ist aber nur selten das Erfordernis einer Verhandlung, sondern viel mehr die Einholung von umfangreichen Gutachten und das Fehlen eines eigenen Sachverständigenapparates beim BVwG. Ein Wegfall der Verhandlungen ändert nichts daran, dass Sachverständige fehlen. Die Folge des Wegfalls der Verhandlungen wird vielmehr nur sein, dass die Gutachten ins Parteiengehör geschickt werden, um dann weitere Gutachtensergänzungen auszulösen.

Der Autor

Georg Eisenberger ist Univ.-Prof. am Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft der Karl Franzens Universität Graz und Partner der Rechtsanwaltskanzlei Eisenberger & Herzog. In der Kanzlei leitet er die Praxisgruppe Öffentliches Recht. Prof. Eisenberger ist auf die Vertretung von Bewilligungswerbern bei Großprojekten spezialisiert und Autor zahlreicher Fachbücher und -artikel. Er hat mit seinem Team bei Eisenberger & Herzog kürzlich ein Fachbuch zur Aarhus-Konvention über die Beteiligung von Umweltorganisationen an umweltrelevanten Großverfahren veröffentlicht.

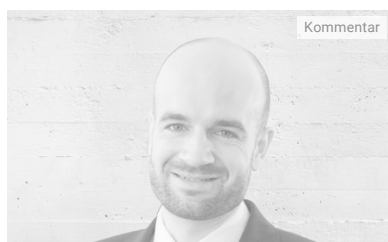


IHRE MEINUNG ZUM THEMA

Einen Kommentar schreiben

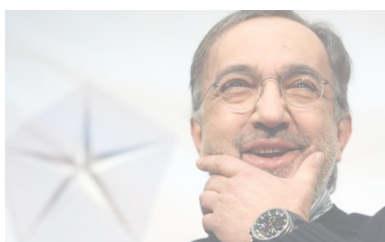
Anmelden

Anmelden mit facebook



Kommentar

STANDPUNKTE
Warum sich Roboterautos durchsetzen



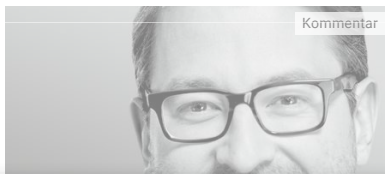
STANDPUNKTE
Nachruf: Sergio Marchionne - das Juwel des Fiat-Konzerns



TREND. TOP500
trend.Top 500 | Österreichs erfolgreichste Unternehmen

NEUES AUS DEM NETZWERK

- Lufthygiene-Set von Beko zu gewinnen! (e-media.at)
- Horizontenerweiterung (yachtrevue.at)



Kommentar

AKTUELLE JOBS

Projekt Manager / Interior Design (m/w)
Vienna House

ReferentIn für Entwicklungspolitik

Thema: Eisenberger & Herzog, Georg Eisenberger

URL: [https://www.trend.at/standpunkte/standortentwicklu ...](https://www.trend.at/standpunkte/standortentwicklu...)

trend. Diese Seite verwendet Cookies

Auf dieser Website werden Cookies verwendet um Inhalte und Werbeanzeigen zu personalisieren, Funktionen für Soziale Medien anbieten zu können und die Zugriffe auf diese Website zu analysieren. Wenn Sie unseren Werbepartnern eine Zustimmung zur Platzierung eines Cookies erteilt haben oder hier erteilen, wird Ihre Nutzung unserer Website unter Umständen auch von diesen Werbepartnern für Personalisierung und Anpassung der Werbung auf unserer Website und auf Websites Dritter an Ihre Interessen analysiert.

[Link zur Datenschutzrichtlinie](#)

✓ Cookies zustimmen & fortfahren

[Cookie-Einstellungen](#)